

Glauben

von Katy Paulsberg

Sie fragten, ob ich es schaffen werde.

Und ich antwortete;
„ICH GLAUBE JA!“

Ihre Blicke schossen wie Speere bei einer Schlacht auf mich.
Stille.

Kurz, aber trotzdem lang genug um die Situation peinlich werden zu lassen.

Dieser eine, der der sich sonst nie beteiligte und wenn nur mit nutzlosem Kommentar,
fand seine Sprache wieder und fragte;
„ WIE DU GLAUBST? GLAUBEN IST NICHT WISSEN!“

Ein schallendes Gelächter brach aus.
Aus mir heraus.

Die Blicke wendeten sich ab und ihre Münder begannen zu tuscheln.
Ich verstummte.

Zuerst klang es wie ein mächtiger Bienenschwarm in großer Unruhe,
doch ich konnte ihre Sprache verstehen.

„WAS IST DENN DA LOS?“
„ICH HAB DIR GESAGT IRGENDWAS STIMMT NICHT MIT IHR!“
„ER HAT SOWAS VON RECHT.“

Ja, es stimmt er hatte Recht.
Glauben ist nicht wissen.

Doch was wenn mir der Glaube, MEIN GLAUBE, so viel mehr wert ist,
als all das Wissen, was ich in mir trage.

Ich habe all das Irdische getan, was nötig war,
trotzdem fühle ich mich sicherer an der Hand meines Gottes,
meines Vaters im Himmel, dem ich für so Vieles dankbar bin
und dessen Blick mich nie verlässt,
weil ich sein Kind bin.